

Locker und gediegen



Frontmann Matthias Mautner und seine Band „BluesHotel“ überzeugten mit klaren Tönen.

Foto: AfP Asel

Von Marco Partner

KONZERT „BluesHotel“ aus Mannheim grooven beim Live-Jam im „Neckartal“

LAMPERTHEIM - Ein Hotel ist ein Ort zum Wohlfühlen, doch nur für kurze Zeit kann man für gewöhnlich in die Oase der Entspannung eintauchen, die Sorgen um Alltag und Beruf an der Rezeption zurücklassen. In Bezug auf die Musik hat es mit der Urlaubsbehausung eine ganz besondere Bewandnis auf sich: Rolling Stones und Consorten nutzen die gemieteten Räume zu legendären Verwüstungsschlachten, Elvis Presley, Leonhard Cohen, Bob Dylan, The Eagles oder im deutschsprachigen Raum auch Hannes Wader, sie alle erklärten das Hotel in ihren poetischen Texten zu einer großen Metapher.

Schon B.B. King fühlte sich zur Absteige der gehobenen Klasse hingezogen, und so entstand sein Song „Blues Hotel“, in welchem – wie sollte es auch anders sein – auf melancholische Weise von der Suche nach einer verschwundenen Liebe die Rede ist. Inspiriert durch diese Zeilen gründeten Matthias Mautner (Gesang & Bluesharp), Hans-Peter Breiter (E-Gitarre/Slide), Arno Helmling (E-Gitarre), Thomas von Haefen (Bass) und Ludwig Baumgartner (Schlagzeug)

ihre Band „BluesHotel“, die in Zeiten des Pop und Plastik echte und schnörkellose Musik verkörpern. „Wir stehen in ständiger Bluesbereitschaft“, sagt die fünfköpfige Truppe, die sich gerne vom stressigen Technikwahn fernhalten.

Am Donnerstagabend hatte „Neckartal“-Inhaber Rüdiger Strubel die Band für das Programm der Live-Jam, die Konzertreihe, die es an jedem dritten Donnerstag des Monats zu feiern gilt, gewinnen können. In grünen Hosen, weißem Hemd, und natürlich mit einem Hut ausgestattet, wandelte Matthias Mautner dann tatsächlich einem Hotelier ähnelnd über die Bühne. Sehr locker und gediegen, aber immer adrett.

Die Mundharmonika stets griffbereit, versprühte er Harmonie und Wohlklang beim Publikum im „Neckartal“. Die Band spielte sauber und stilecht, der Gesang des Frontmanns erinnerte an längst verstorbene Soul- und Blueslegenden. „All your loving is loving, all your kissing is kissing“, sang Mautner, mit den Händen in den Hosentaschen. Zwischen den Liedern stellte er seine Bandmitglieder vor, das Publikum huldigte den Musikern mit dem entsprechenden Applaus. Auch Fleetwood Macs Klassiker „I Loved Another Woman“ wurde an diesem Abend gespielt.

Insgesamt sah das Programm aber eher Titel anderer Bands vor, die seinerzeit nicht unbedingt im Rampenlicht standen – sehr authentisch eben. Stühle und Tische des „Neckartals“ sollten allerdings nicht zerstört werden. Die Band aus Mannheim-Friesenheim hatte nichts Böses im Sinn und sorgte für eine entspannte Atmosphäre mit klaren Klängen. Fast wie in einem Hotel.